

Als Hilfsmittel sind zugelassen: Steuergesetze, Steuerrichtlinien, Steuererlasse, Deutsche Gesetze (alle unkommentiert und ohne Eintragungen; Ausnahme: Markierungen und Paragraphen-Verweise sind zulässig), nicht programmierbare Taschenrechner ohne Kommunikations- oder Textverarbeitungsfunktion.

Achtung: Bitte 10 Minuten Einlesezeit gewähren!

Die Klausur besteht aus 5 Aufgaben. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten!

Aufgabe 1

(6 Punkte)

Welche Einkünfte sind steuerbar; welcher Einkunftsart sind sie zuzurechnen; welche Einkünfte sind steuerbefreit? Die Angabe der einschlägigen Rechtsnormen ist nicht erforderlich.

- a) angestellte Hebamme
- b) Erbensucher
- c) Ruhegehalt eines Beamten
- d) Trinkgelder eines angestellten Taxifahrers
- e) Lohn eines angestellten Taxifahrers
- f) Stipendium für das Studium der empirischen Kulturwissenschaften

Aufgabe 2

(9 Punkte)

Welche der folgenden Probleme halten Sie in näherer Zukunft für praktisch lösbar? Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie hieraus hinsichtlich der realistischen Zielsetzungen von Steuerreformen? Begründen Sie Ihre Antworten!

- a) steuerliche Erfassung selbst erstellter Dienstleistungen und Konsumgüter im Haushalt
- b) Abgrenzung investiver und konsumtiver Ausgaben
- c) Ermittlung der Einkommen aus nichtselbständiger Arbeit durch bilanziellen Vermögensvergleich

Aufgabe 3

(6 Punkte)

Wie sind folgende Sachverhalte im Gewerbeertrag zu berücksichtigen?

- a) Dividende aus einer 15%igen Beteiligung an einer inländischen Kapitalgesellschaft, die im Betriebsvermögen einer Einzelunternehmung gehalten wird
- b) Dividende aus einer 4%igen Beteiligung an einer ausländischen Kapitalgesellschaft, die im Betriebsvermögen einer Einzelunternehmung gehalten wird
- c) Gewinn aus der Veräußerung einer 75%igen Beteiligung an einer ausländischen Kapitalgesellschaft, die im Betriebsvermögen einer Einzelunternehmung gehalten wird

Aufgabe 4

(16 Punkte)

Sachverhalt:

Der am 31.07.1944 geborene und seit 3 Jahren verwitwete Otto Gugel hat am 20.12.2004 das Gugel-Portal (Einzelunternehmen) für 1 Mio. € veräußert. Die Veräußerungskosten betragen 100.000 €; die Buchwerte 50.000 €. Aus dem Veräußerungsgewinn überwies Herr Gugel 65.000 € als Liquiditätsreserve auf sein Tagesgeldkonto bei der Daily-Cash-Bank. Weitere 100.000 € investierte Herr Gugel in Bundesobligationen (verzinsliche Wertpapiere der Bundesrepublik), die er seitdem in seinem Depot bei der Bank low-cost-trader hält. Mit dem Rest des Veräußerungsgewinns kaufte Herr Gugel über low-cost-trader Aktien der deutschen Jahuh-AG.

Die Jahuh-AG schüttete am 21.10.2005 an ihre Aktionäre Dividenden aus. Herrn Gugel wurden 31.400 € auf seinem zinslosen Verrechnungskonto gutgeschrieben. Am 19.12.2005 gehen ebenfalls auf dieses zinslose Verrechnungskonto Kuponzahlungen der Bundesobligationen ein. Die Gutschrift beträgt 2.800 €. Am 31.12.2005 wurden dem Konto bei der Daily-Cash-Bank Zinsen von 1.300 € gutgeschrieben.

Für die Fahrt zur Hauptversammlung der Jahuh-AG am 28.02.2005 wendete Herr Gugel 81,49 € auf. Herr Gugel hatte für das Jahr 2005 nur der Daily-Cash-Bank einen Freistellungsauftrag in maximaler Höhe (1.421 €) erteilt.

Weitere Einkünfte lagen in 2005 nicht vor.

Aufgabenstellung:

- a) Ermitteln Sie die Summe der Einkünfte von Herrn Gugel für das Jahr 2005!
- b) In welcher Höhe kann Herr Gugel Dividenden mindestens vereinnahmen, ohne Steuern zahlen zu müssen, wenn er mit der gleichaltrigen Altha Wista verheiratet wäre und beide keine weiteren Einkünfte beziehen?

Hinweise:

- Vernachlässigen Sie den Solidaritätszuschlag!
- Dokumentieren Sie die angewendeten Vorschriften durch Angabe der jeweiligen Paragraphen.
- Prüfen Sie alle Tatbestandsvoraussetzungen bzw. treffen Sie entsprechende Annahmen.

Aufgabe 5

(23 Punkte)

Sachverhalt:

Phillipp Mann, Thomas Holz und die Nitro-Baustoffe (Einzelunternehmen im Besitz von Glyzerin) sind die alleinigen Aktionäre der Holz-Mann-Bauunternehmens-AG (kurz H&M-AG). Da weit und breit keine Aufträge in Sicht sind, beginnt die H&M-AG im März 2005 in Frankfurt (Oder) mit dem Bau eines 315 Meter hohen Wolkenkratzers, um diesen nach der Fertigstellung gewerblich zu vermieten. Weil jedoch alle angesprochenen Banken nicht bereit waren, der H&M-AG weitere Kredite zu gewähren, finanzieren die 3 Aktionäre dieses Bauvorhaben selbst.

Für die Anschubfinanzierung gewährt Philipp Mann am 01.02.2005 der H&M-AG ein Darlehen von 8,25 Mio. € gegen einen (angemessenen) Zinssatz von 8%. Am 01.04.2005 gewährt die Nitro-Baustoffe der H&M-AG ein partiarisches Darlehen von 250 Mio. € gegen eine (angemessene) Vergütung von 6% des Gesamtumsatzes der H&M-AG. Am 01.12.2005 gewährt Thomas Holz der H&M-AG ein Darlehen von 600 Mio. € gegen einen (angemessenen) Zinssatz von 8%. Die drei Darlehen werden am 01.07.2020 zurückgezahlt. Es bestehen keine weiteren Darlehens- oder Kreditverträge zwischen der H&M-AG und ihren Aktionären.

Die H&M-AG erzielt aus den in 2005 abgeschlossenen Bauprojekten Einnahmen lt. GuV von 6 Mio. €. Diesen Einnahmen stehen lt. GuV Aufwendungen (vor der Berücksichtigung der Darlehensvergütungen für das Wolkenkratzer-Projekt) von 5 Mio. € gegenüber.

Die H&M-AG weist zum 31.12.04 die folgenden Beträge aus (in €):

Eigenkapital	40 Mio.
darin enthalten	
gezeichnetes Kapital	20 Mio.
davon	
Thomas Holz	10 Mio.
Phillipp Mann	6 Mio.
Nitro-Baustoffe	4 Mio.
Einlagekonto	17 Mio.
EK02	2 Mio.
KSt-Guthaben	1,4 Mio.

Am 01.06.2005 überweist die H&M-AG ihren Aktionären gemäß Beschluss der Aktionärsversammlung vom 15.02.2005 Dividenden von insgesamt 2 Mio. € (vor Abzug der Kapitalertragsteuer). Am 31.12.05 zahlt die H&M-AG folgende Darlehensvergütungen (in €):

Thomas Holz	4.000.000
Phillipp Mann	605.000
Nitro-Baustoffe	270.000

Aufgabenstellung:

- Ermitteln Sie das körperschaftsteuerliche Einkommen für 2005!
- In welchem Umfang gelten welche Eigenkapitalbestandteile als für die Ausschüttungen verwendet?
- Ermitteln Sie die festzusetzende Körperschaftsteuer für 2005!
- Wie hoch sind KSt-Minderung und –Erhöhung, wenn der Sachverhalt ein Jahr später stattgefunden hätte?

Hinweise:

- Das Wirtschaftsjahr entspricht bei der H&M-AG dem Kalenderjahr.
- KSt-Vorauszahlungen und –Rückstellungen wurden nicht vorgenommen.
- Dokumentieren Sie die angewendeten Vorschriften durch Angabe der jeweiligen Paragraphen.
- Prüfen Sie alle Tatbestandsvoraussetzungen bzw. treffen Sie entsprechende Annahmen.